



# 10. FORUM RATHAUSBLOCK

24. September 2019 | 17.30 - 20 Uhr

Rathaus Kreuzberg

BVV-Saal, Yorckstraße 4-11

Dokumentation

## Diskutieren Sie mit:

- + Gemeinwohlwabenkonzept
- + Gemeinschaftliches Wohnen

Aktuelles beim Marktplatz  
und der Speaker's Corner



© S.I.F.R.N. GmbH

Gefördert durch



**Dienstag, 24.09.2019, 17.30 – 20.00 Uhr**

## **DOKUMENTATION 10. FORUM RATHAUSBLOCK**

Ort: Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, BVV-Saal

Teilnehmer\*innen: ca. 50

Version: 1.0 / Stand: 30.09.2019 / S.T.E.R.N. GmbH

### **Agenda**

1. Marktplatz Rathausblock
2. Kennenlernen und Einführung
3. Speakers Corner: Projekte und Themen aus dem Rathausblock
4. Rückmeldung zum Städtebaulichen Werkstattverfahren
5. Bericht aus dem Zukunftsrat
6. Vorstellung des Wabenkonzepts
7. Prozessgestaltung Gemeinschaftliche Wohnformen
8. Nächste Termine & Themen

## TOP 1: Marktplatz „Rathausblock“

- Die Teilnehmer\*innen des Forums haben im Vorraum des BVV Saals im Rathaus Yorckstraße die Möglichkeit sich über Projekte und Themen rund um das Modellprojekt Rathausblock zu informieren oder auch eigene Themen an einem Marktstand zu präsentieren. Folgende Marktstände sind zu sehen:

### Marktstand Gründungsrat / Zukunftsrat (ZR) Rathausblock

- Schaubild zu den Strukturen der Zusammenarbeit im Rathausblock
- Infos zur Unterzeichnung der [Kooperationsvereinbarung](#)

### Städtebauliches Werkstattverfahren (SWV)

- Ablauf des Verfahrens
- Fotos der Auftaktveranstaltung
- Plakat zu der ersten Zwischenpräsentation, einer Ausstellung und der ersten öffentlichen Werkstatt
- Übersicht zu den nächsten Terminen

### Forum Rathausblock

- Informationsplakat zum 10. Forum  
(Meine Rechte als Teilnehmer\*in im Forum? Wie kann ich das Forum aktiv mitgestalten?)

### ZusammenStelle

- Vorstellung der Ansprechpartner\*innen in der PlanGarage
- Vorstellung der Akteur\*innen im Modellprojekt Rathausblock
- Information rund um die Aufgaben und Aktionen
- Aufruf zum Mitmachen und Mitgestalten

### Neues aus den Arbeitsgruppen (AG)

- Informationen aus der AG Ökologie und Nachhaltigkeit
- Überblick über verschiedene ökologische und klimatische Themen wie Energie-Mix für Strom und Wärme, Wassermanagement, Ökologisches Bauen und Klimaresilienz
- Informationen zum Auftakttermin am 07.10.2019 um 12 Uhr im Café MÖCA, Schwerpunkt: Gemeinschaftliches Wohnen, Informationen zu verschiedenen Wohngruppen und Übersicht sowie Einordnung des AK Gemeinschaftliches Wohnen

## Offener Marktstand

### Marktstand Wohnungsgesellschaft Berlin-Mitte WBM mbH

- Übersicht zu den Aufgaben und Zielen im Modellprojekt Rathausblock



Die Marktstände sind gut besucht und bieten die Möglichkeit zum regen Austausch © S.T.E.R.N. GmbH

## TOP 2: Kennenlernen und Einführung

- Lisa Frach und Maria Brückner (Zebralog GmbH) begrüßen die Anwesenden zum 10. Forum Rathausblock. Zunächst erläutert Lisa Frach zum Einstieg einige allgemeine Informationen zum Modellprojekt Rathausblock.
- Die gemeinsamen Regeln des Forums, wonach alle Teilnehmer\*innen aufgerufen sind, sich respektvoll, sachorientiert und fokussiert einzubringen, werden durch Jan Korte (Zebralog GmbH) erläutert.
- Neben interessierten Anwohnenden und Bürger\*innen nehmen auch Vertreter\*innen des Bezirksamts, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der WBM und der Berliner Immobilienmanagement (BIM) teil. Unter den Teilnehmenden sind ebenfalls Vertreter\*innen aus der Zivilgesellschaft, den Initiativen sowie aus den Arbeitsgruppen (AG).
- Vorbereitet und durchgeführt wird die Veranstaltung durch das für Öffentlichkeitsarbeit beauftragte Büro Zebralog GmbH und die Sanierungsbeauftragte S.T.E.R.N. GmbH. Für die Vorbereitung der Foren hat sich eine eigene Vorbereitungsgruppe gebildet, an der jede Person teilnehmen kann.



- Lisa Frach stellt den Programmpunkt zum „Rathaus trifft Block: Check-In“ vor. Die Teilnehmer\*innen sollen sich Ihren Sitznachbar\*innen vorstellen und miteinander über das Gebiet, das Forum und das Verfahren im Rathausblock ins Gespräch kommen.



Die Teilnehmer\*innen stellen sich vor und lernen sich kennen. © S.T.E.R.N. GmbH

### TOP 3: Speaker's Corner: Projekte und Themen aus dem Rathausblock

- Die Speaker's Corner ist eine im Londoner Hyde Park gepflegte Tradition, bei der jede Person die Möglichkeit hat über ein beliebiges Thema einen öffentlichen Vortrag zu halten.
- Bis zu drei Redner\*innen haben die Möglichkeit, jeweils drei Minuten zu Wort zu kommen, um ein Projekt vorzustellen und anschließend zwei Minuten Nachfragen zu beantworten.
- Zunächst trägt Alexander Matthes (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Fachbereich Stadtplanung) zum Thema Verkehr und einem möglichen Verkehrskonzept vor.
  - Das Sanierungsgebiet wird überwiegend aus den Städtebaufördermitteln des [Städtebaulichen Denkmalschutzes](#) (SDS) finanziert. Um im Folgejahr Mittel zu erhalten, müssen bis zum 30.09.2019 Anfragen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Wohnen gestellt werden.
  - Weiterhin soll ein Büro für ein Verkehrskonzept über eine Ausschreibung beauftragt werden. Es soll außerdem an eine engere Verbindung der beiden Sanierungsgebiete (*Anmerkung: Südliche Friedrichstadt und Rathausblock*) mitgedacht werden. Außerdem ergeben sich viele Fragestellungen durch die sogenannte Verkehrswende.

Alexander Matthes äußert die Bitte nach einem Workshop zum Thema Verkehrskonzept im nächsten Forum im November 2019.

- **Rückfragen**

- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Wie wahrscheinlich ist eine mögliche Realisierung nach der Erarbeitung? Welche Schritte folgen nach der Erarbeitung?*
- *Antwort Alexander Matthes: Umsetzungsmöglichkeiten werden grundsätzlich gesehen, weshalb die Studie gemacht werden soll. Abhängigen sind Realisierungsmöglichkeiten von Fragen wie Finanzierung, Zeitplan und technischer Regelungsmöglichkeit ab. Es geht um im Wesentlichen um die vier, den Rathausblock umgrenzenden Straßen einschließlich Anschlussverbindungen. Nach der ersten Machbarkeitsstudie wird es Planungsaufträge an entsprechende Fachbüros geben.*
- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Wieso werden Mittel aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz für Verkehr genutzt?*
- *Antwort Alexander Matthes: Insgesamt geht es um die bauliche Ertüchtigung eines in die Jahre gekommenen, mit Denkmalschutzelementen versehenen Quartiers, weshalb die Verwendung von Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm auch für den öffentlichen Raum möglich ist.*

- Nachfolgend berichtet Angela Brown über die Arbeitsgruppe (AG) Ökologie.

- Aktuell besteht die AG ca. acht Personen. Es gab bisher fünf bis sechs Treffen, bei denen Themen zusammengetragen wurden (z.B. Studien und Gutachten, Best-Practice-Beispiele, Energiemix auf dem Gebiet, Regenwassermanagement, Begrünung, Mobilität).
- Thema: Energie/Wärme: Die BIM kann das Areal eventuell mit Fernwärme versorgen.
- Der offizielle Start der AG ist am 15.10.2019 um 10 Uhr im Rathaus Kreuzberg. Außerdem trägt Frau Brown einen Aufruf für Mitstreiter\*innen vor.

- **Rückfragen**

- *Nachfrage Rainer Giedat (BIM): Die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) hat noch keine Informationen zu einer Fernwärmeversorgung des Areals. Vorerst*

*muss das städtebauliche Werkstattverfahren und der allgemeine Planungsprozess abgewartet werden, da hier Aussagen zur Machbarkeit erwartet werden.*

- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Findet ein Wissenstransfer mit dem Möckernkiez statt?*
- *Antwort Angela Brown: Ein Mitglied aus dem Möckernkiez ist Teil der AG und stellt so den Wissenstransfer sicher.*
- Der letzte Beitrag stammt von Wilma Frenkel von der BIM. Sie ist für die gewerbliche Vermietung auf dem Areal zuständig.
  - Es gibt immer mehr Anfragen für Flächen auf dem Areal. Es muss zuerst das städtebauliche Werkstattverfahren (SWV) abgewartet werden. Priorität haben die Bestandsmieter\*innen, welches auch in der Kooperationsvereinbarung festgelegt ist. Es soll einen Aufruf seitens der Kooperationspartner\*innen für Interessentengeben. In welcher Form dies geschehen wird, wird aktuell ausgearbeitet (u.a. mit Bezirk, Wirtschaftsförderung, Handwerkskammer und IHK).
- **Rückfragen**
  - *Nachfrage Teilnehmer\*in: Ist angedacht, dass die Vergabe des Gewerbes an Bedingungen geknüpft sein wird?*
  - *Antwort Wilma Frenkel: Bisher wurden dazu keine Konzepte erstellt. Die Kooperationsvereinbarung bietet die Grundlage. Wenn es so weit ist, wird sich die BIM damit auseinandersetzen. Außerdem gibt es eine enge Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte WBM mbH.*
  - *Antwort Teilnehmer\*in: Es wird die Bitte geäußert, dass der Zukunftsrat sich um diese Thematik kümmert.*
  - *Antwort Alexander Matthes: Das Thema ist Teil zukünftiger Projektvereinbarungen und wird im Zukunftsrat bearbeitet.*
  - *Nachfrage Teilnehmer\*in: Gibt es einen Horizont für Pionier- / Initialnutzungen?*
  - *Antwort Wilma Frenkel: Das SWV muss erst abgewartet werden, dann steht die Versorgung der Bestandsmieter\*innen im Fokus. Erst danach sind andere Inhalte auf der Agenda.*

- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Wurden bereits gemeinwohlorientierte Träger (z.B. Caritas oder Kiezwohliniativen) angefragt?*
- *Antwort Wilma Frenkel: Es soll Gewerbe (u.a. Handwerk) dort entstehen. Gemeinwohlorientierte Träger sind eher im Wohnen zu verorten.*
- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Was kann sich die BIM vorstellen? Gibt es Ideen der BIM?*
- *Antwort Wilma Frenkel: Es liegt ein [Gewerbekonzept](#) vor, das von der AG Urban und der AG Gewerbe und Kultur erarbeitet wurde. Dies ist Grundlage für das SWV. Dem Konzept sind Hinweise zu entnehmen, in welche Richtung es gehen kann. Die Ideen der BIM sollen gemeinsam mit dem Bezirk umgesetzt werden.*
- *Antwort Katharina Janke (SenSW): Im städtebaulichen Werkstattverfahren wird erarbeitet, wie viele Flächen für welche Nutzungen verfügbar sein werden.*

#### TOP 4: Rückmeldung zum Städtebaulichen Werkstattverfahren

- Alexander Matthes und Ulrike Dannel (S.T.E.R.N. GmbH, Sanierungsbeauftragte) informieren zum Stand des städtebaulichen Werkstattverfahrens.
- Zuerst präsentiert Ulrike Dannel einige Impressionen aus der Auftaktphase des städtebaulichen Werkstattverfahrens:
  - Samstag, 31.08.2019: Start des offiziellen Auftaktkolloquiums mit einem Rundgang über das Gelände mit verschiedenen Stationen, einer öffentlichen Informationsveranstaltung und einem Ausklang mit gemeinsamem Essen mit rund 90 Teilnehmer\*innen. Die Planungsteams und Akteur\*innen auf dem Gelände hatten die Möglichkeit sich vorzustellen.
  - Sonntag, 01.09.2019: Das Nachbarschaftsfest „Dragonale“ fand statt. Organisiert wird es von der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis zusammen mit der Initiative Kreativhaus Kreuzberg und dem Club Gretchen
  - Montag, 02.09.2019: Die ZusammenStelle stellt sich vor: Zivilgesellschaft und Initiativen arbeiten mit am Modellprojekt
  - Dienstag, 03.09.2019: Das Bezirksamt stellt vor: Wie kommen wir zu einem guten Bebauungsplan für das Dragonerareal?



- Mittwoch, 04.09.2019: Wochenreflektion
- Von Montag bis Mittwoch wurde eine Ausstellung vor Ort konzipiert. Außerdem existiert ein offenes Modellprojektarchiv, welches die Grundlagen und Visionen zum Rathausblock zeigt. Nach dem 30.09.2019 wird die Ausstellung erneut geöffnet.

### TOP 5: Bericht aus dem Zukunftsrat (ZR) Rathausblock

- Thomas Fues (Delegierter des Forums Rathausblock im ZR) stellt Aktuelles aus dem Zukunftsrat vor.
  - Er wurde im August zum Delegierten des Forums gewählt und wird regelmäßig im Forum Rathausblock aus dem Zukunftsrat berichten.
  - Die erste konstituierende Sitzung fand am 02.09.2019 statt und eine Geschäftsordnung liegt im Entwurf vor.
  - Es wurde diskutiert, ob der Zukunftsrat öffentlich tagen sollte.
  - Weiterhin trägt Thomas Fues einen Aufruf vor: Wenn Anliegen für die Tagesordnung existieren, können diese an ihn weitergegeben werden, damit Personen mit Ideen eingeladen werden können.
  - Weitere wichtige Themen waren die Bodenfrage, das Erbbaurecht, Wohnungen für Geflüchtete (Areal Obentrautstraße 31) und die Aufteilung der Flächen und Areale.
  - Im laufenden Prozess soll sich mit der Frage beschäftigt werden, wer die gemeinwohlorientierten Dritten sein werden.
  - Der aktuelle Stand: von 500 Wohnungen können rund 100 durch gemeinwohlorientierte Dritte gebaut werden.
  - Außerdem wird geklärt, welche Funktion der Beirat spielt. Herr Fues tritt für einen gesellschaftlichen Beirat ein. Beispielsweise mit der Handwerkskammer, Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Landesbeirat Integration und Migration und die Amerika Gedenkbibliothek.

## TOP 6: Vorstellung des Wabenkonzepts

- Bertram Dudschus stellt das sogenannte Konzept der Gemeinwohlwaben vor. Er ist Mitglied der Initiative Upstall Kreuzberg e.V. und seit 2010 im Gebiet aktiv.
  - Am Anfang stand der Vorschlag von Jens Ulrich, in Kultur auf dem Rathausblock sichtbar zu machen. Hierbei ging es nicht nur um hochrangige Theater, sondern darum, kleine kulturelle Beiträge im Areal sichtbar zu machen.
  - Für das Team ist die Soziokultur im Gebiet wichtig, sodass nach einem Treffen mit dem Vernetzungstreffen Rathausblock (VTR) auch die Idee entstand, im gesamten Rathausblock Kultur auftauchen zu lassen. Diese künstlerischen Aspekte im Areal können zur Kommunikation zwischen den Menschen beitragen. Außerdem ist die Möglichkeit der Teilhabe wichtig für das Gebiet.
- Nachfolgend werden die Wabentypen als Vorschlag für den Rathausblock vorgestellt:
  - Typ P: Primärnutzung Gemeinwohl; kontinuierliche, dauerhafte Gemeinwohlnutzung
  - Selbstverwaltet, Nutzung ähnlich den kommunalen Nachbarschaftshäusern: Angebote für Begegnung, Sprachen, Musik, Tanz, Bewegung, Spiele, Kunst, Kreativität, Umwelt, Sharing Economy, Theater, Selbsthilfe, Sport, Mehrgenerationenarbeit
  - Typ S: Sekundärnutzung Gemeinwohl; temporäre Gemeinwohlnutzung
  - Die Primärnutzung (Wohnen, Arbeiten, Gewerbe) steht im Vordergrund und ist geschützt. Wabenraum entsteht erst über eine verhandelte Sekundärnutzung oder andere Gemeinwohlbeiträge.
- Wabenorganisation: Das Wabenprinzip/alle Waben sind Stakeholder\*innen. Vertragspartner\*in ist ein gemeinnütziger Träger. Dieser übernimmt die Position einer zivilgesellschaftlichen, selbstverwalteten Gemeinwohlorganisation in direkter Aushandlung mit der Kommune (Bezirk). Geschäftsstelle, Verwaltung, Programmierung, Kuratierung, Umsetzung, Ausformulierung usw. werden über entsprechende Gremien geregelt.

- **Rückfragen**

- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Wie bekommt ein Träger (Wabenbüro) die Ressourcen, um sie zu disponieren? Existiert eine Idee, wie Waben rechtlich abgesichert sein könnten? Wie bewerkstelligt man Verbindlichkeit/Absicherung?*
- *Antwort Bertram Dudschu: Das Thema ist noch nicht mit Akteur\*innen diskutiert worden. Es muss eine Phase geben, in der konkrete Schritte dahin entwickelt werden. Er sieht keine Gefahr, dass sich eine Wabe dem Gesamtkonzept verweigert, da es Verträge geben soll. Dabei muss die Selbstverwaltung der Wabebesichert werden. Waben sollen immer offen und gemeinwohlorientiert sein.*
- *Nachfrage Teilnehmer\*in: Es werden Erfahrungen aus dem Möckernkiez vorgebracht. Hier existierten große Finanzierungsprobleme beim Bau, sodass die eigentlich gewünschten Gemeinschaftsräume hinten runtergefallen sind. Es wird dafür plädiert, dass möglichst frühzeitig Räume qualifiziert werden und eine Finanzierung für diese gefunden werden muss.*
- *Antwort Hr. Dudschu: Es geht nicht nur um Gemeinschaftsräume, sondern auch um Gemeinwohrräume auf dem Areal.*

## **TOP 7: Prozessgestaltung Gemeinschaftliche Wohnformen**

- Angela Brown und Hans-Christian Höpcke stellen Inputs zu den Themen Gemeinwohlorientierung und Gemeinwohlökonomie vor.
  - Zum gemeinwohlorientiertem Wohnen gehören neben selbstverwalteten Strukturen, wie z.B. Miethäusersyndikat und Genossenschaften auch kommunale Wohnungsbaugesellschaften wie die WBM. Der Rathausblock bietet die Fläche für einen Überschneidungsbereich von städtischem Wohnen und freien Trägern, was Beiträge für die Gemeinwohlökonomie bedeuten könnten.
  - Der Arbeitskreis Gemeinschaftliches Wohnen ruft zur Mitarbeit auf
  - In der Arbeitsgruppe werden viele unterschiedliche Aspekte von Wohnformen besprochen. Im Areal besteht die Chance möglichst viele Wohnformen zu realisieren.

- Nachfolgend wird erläutert, welche Gruppen- und Programmschlüsse bereits gebildet wurden.
- Lisa Frach fragt die Teilnehmer\*innen nach ihrer Zugehörigkeit zu einer Wohngruppe. Rund 20 Personen erheben sich, die Teile unterschiedlicher Gruppen sind. Die Gruppe „Wohnen im Alter“ ist mit drei Personen vertreten und erläutert die Inhalte und Ziele ihres Projektes. Außerdem sind vertreten:
  - Gruppe „WoKo“, 6 Personen, die ein Clusterwohnen mit WBM aushandeln möchten,
  - „Akronym“, die das Thema großer Wohngemeinschaften (WG) fokussiert,
  - die Gruppe „buddhistisches Tor Berlin“, die eine buddhistische WG als Wohngruppe mit ca. 20 Personen (drei Wohnungen mit Gemeinschaftsraum) wünscht,
  - die Gruppe „Bonnie“,
  - die Gruppe „Generation Mix e.V.“, die aus ca. 20 Erwachsenen und rund 7 Kindern und Jugendlichen besteht,
  - die Gruppe „Royal Wedding“, die aus 6 Erwachsenen und einem Kind besteht und sich mit Wohnraum für neue Familienkonzepte beschäftigt,
  - die Gruppe „Mieteinander“, bestehend aus 6 Frauen aus der näheren Umgebung,
  - die Gruppe „Wohnen als Menschenrecht“, bestehend aus 4 Frauen, die auch im Vernetzungstreffen aktiv waren,
  - die Gruppe „Kreuzberger Wohnverwandtschaften“, die für Schutz vor Verdrängung, und ältere Frauen, die von Altersarmut betroffen sind, eintreten,
  - Gruppe „Linse e.V.“, die seit ca. 5 Jahren in der Nähe der Schöneberger Linse besteht,
  - und die Gruppe „Möckernkiez“

## Austausch an Tischen: Synergien zwischen gemeinschaftlichem Wohnen und Gemeinwohl

- Lisa Frach stellt den Punkt Synergien zwischen gemeinschaftlichem Wohnen und Gemeinwohl vor. Es werden Stellwände im Raum aufgestellt und die Teilnehmer\*innen sind aufgefordert sich zu einer Stellwand ihrer Wahl zu begeben, um über die Inhalte zu diskutieren. Außerdem können weitere Inhalte und Wunschthemen genannt und aufgeschrieben werden. Die Stellwände haben je eine/n Moderator\*in. Im Nachgang stellen die Moderator\*innen die jeweiligen Ergebnisse im Plenum vor.

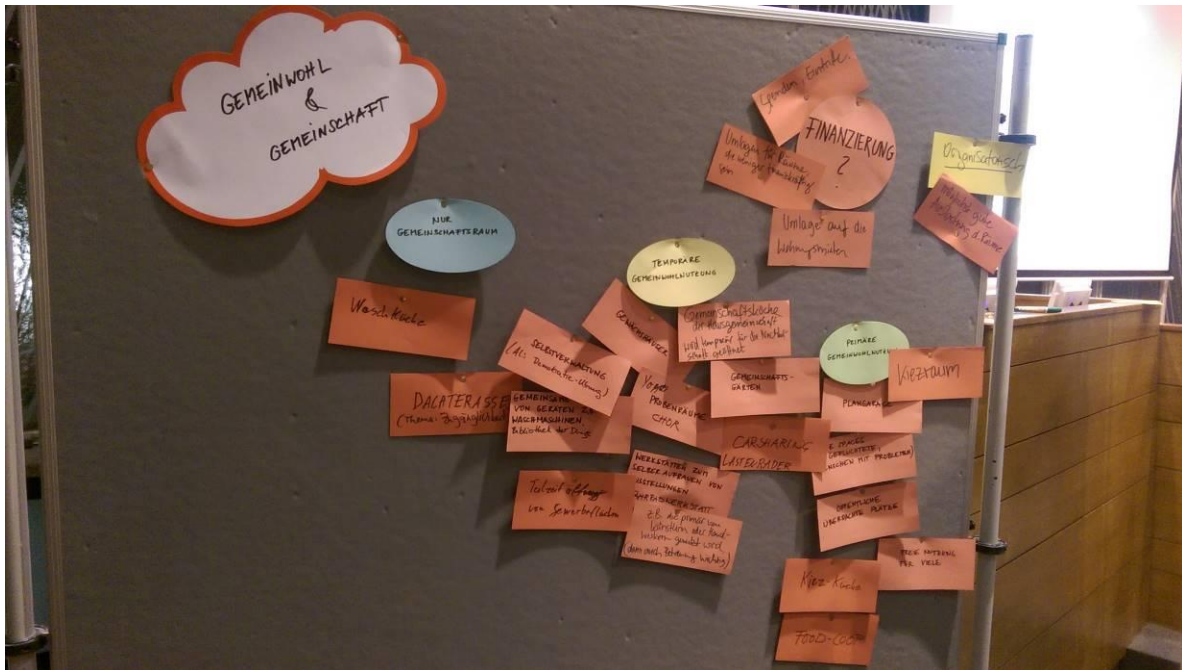


Konstruktive Diskussionen an den Stellwänden (links) und Themensammlung zu „Gemeinwohl und Gemeinschaft“ auf der ersten Stellwand (rechts) © S.T.E.R.N. GmbH

### Stellwand 1 betreut von Ulrike Dannel

- Zentrale Frage: Sollte nicht alles mehr der Gemeinschaft zur Verfügung stehen?  
Außerdem wurde die Zugänglichkeit und Nutzung verschiedener Räume diskutiert.
- Thema Kiezraum: viele Nutzungen unterschiedlichster Art sind gewünscht. Die Räume sollen so gut organisiert sein, damit sie immer in Benutzung sind und nicht leer stehen.
- Finanzierung: Räume können mit Einnahmen durch Vermietung finanziert werden. Andere Räume, die weniger attraktiv für Vermietung sind, sollen mitfinanziert und subventioniert werden.
- Außerdem wurde das Thema der Zugangsgerechtigkeit aufgegriffen.

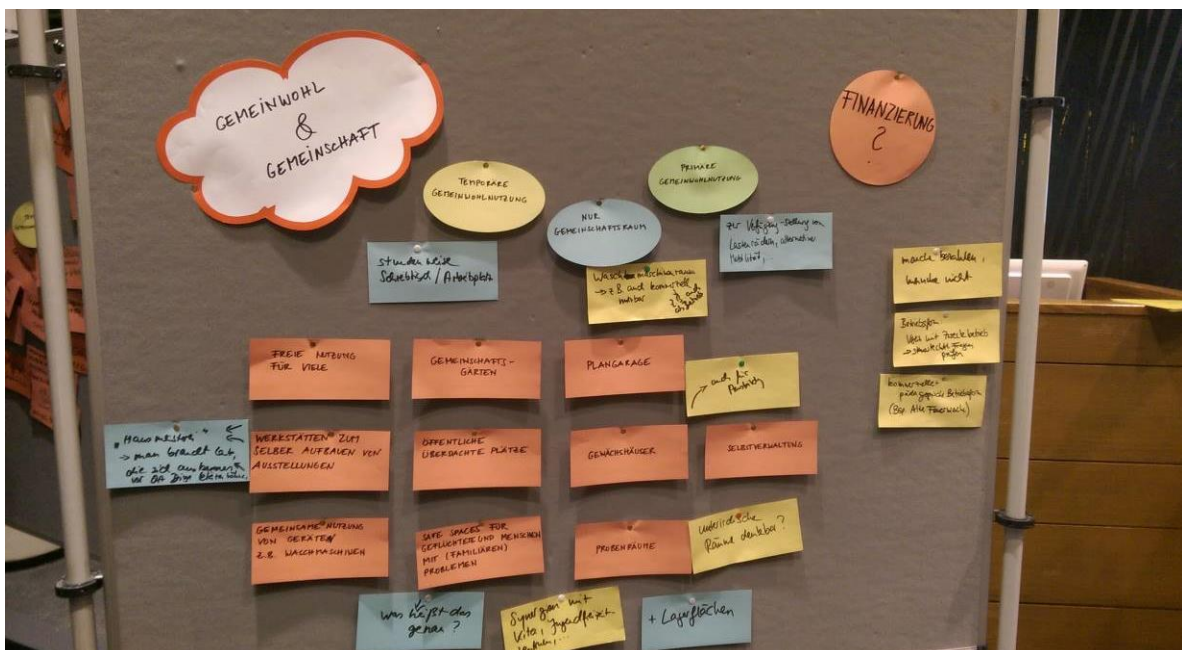




Stellwand 1 © S.T.E.R.N. GmbH

### Stellwand 2 betreut von Maria Brückner

- Plädoyer: vernetzt in Synergien denken
- zentrale Themen: Gemeinschaftsräume z.B. für Kindertagesstätte, Gewächshäuser, Werkstätten, Ausbildungsplätze, Menschen zur Mitwirkung befähigen, Finanzierung



Stellwand 2 © S.T.E.R.N. GmbH

### Stellwand 3 betreut von Lisa Frach

- Der Schwerpunkt der Diskussion waren temporäre Gemeinwohlnutzungen, zu denen es viele Ideen gab, die gesammelt wurden. Außerdem ist zur Umsetzung ein gutes Konzept notwendig.



Stellwand 3 © S.T.E.R.N. GmbH

### Stellwand 4 betreut von Alexander Matthes

- Lagerflächen nicht nur für Gewerbe, auch für Wohnen als wichtiger Punkt. Themen wie Essensteilung können damit aufgegriffen werden. Erdgeschossflächen haben einen wichtigen und starken konzepthaften Charakter für das Gelände. Die Essensversorgung für Kita oder ältere Menschen ist wichtig, da sie auch als Treffpunkt fungieren kann (Wunsch nach einer großen Küche). Außerdem wurden Multifunktionsräume und Gemeinschaftsgärten als wichtige Punkte genannt.



Stellwand 4 © S.T.E.R.N. GmbH

- Ulrike Dannel erläutert nachfolgend den weiteren Ablauf des Prozesses.
- Das Thema des gemeinwohlorientierten Wohnens wurde mit dem Forum in das Bewusstsein des Modellprojektes gebracht. Die Kooperationspartner\*innen müssen sich zu dem Thema austauschen. Das Thema soll auch öffentlich besprochen werden. Außerdem wird es einen stetigen Wissensaustausch in das Forum Rathausblock geben.
- Ein\*e Teilnehmer\*in startet einen Aufruf zum Winterfest.

## TOP 8: Nächste Termine und Themen

### Städtebauliches Werkstattverfahren

- Zwischenpräsentation
  - Vorstellung der Arbeitsstände durch die Planungsteams
  - 30.09.2019, 10 – 13 Uhr, Adlerhalle
- Ausstellung der Zwischenstände
  - 01.10. – 07.10.2019, Adlerhalle
  - 1. / 2. / 4. / 7.10. von 17 – 20 Uhr
  - 3. / 5. / 6.10. von 14 – 17 Uhr
- Werkstatt
  - Gemeinsamer Austausch mit den Planungsteams zu ihren Entwürfen
  - 08.10.2019, 13 - 17 und 18 - 19:30 Uhr, Adlerhalle

### 11. Forum Rathausblock

- 19.11.2019 17:30 - 20 Uhr, Rathaus Yorckstr. 4-11, BVV-Saal

### Weitere Termine

- 2. Zwischenpräsentation 05.11.2019, 19 - 20.30 Uhr
- Ausstellung 07.11. - 11.11.2019
- 2. Werkstatt 12.11.2019
- Abschlusspräsentation 28.01.2020 | 19 - 20.30 Uhr
- Abschlussausstellung 03.02.2020